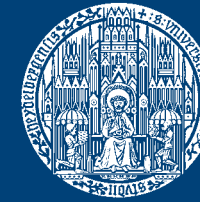


■ Sehenswertes im Foyer

- Abt. Medizinische und Biologische Informatik, Deutsches Krebsforschungszentrum
Navigation und Simulation: Dreidimensionale Ansichten aus dem Körperinneren helfen Ärzten bei der Tumorthherapie
- Abt. Medizinische Physik in der Strahlentherapie, Deutsches Krebsforschungszentrum und Universitätsklinik für Radioonkologie und Strahlentherapie Heidelberg
Blenden stellen Strahlen scharf: Präzisionsstrahlentherapie im 21. Jahrhundert
- Neurochirurgische Universitätsklinik Heidelberg
Das Tumorstammzellkonzept – neue Wege in der Therapie?
- Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg
DNA für's bloße Auge sichtbar gemacht – Experiment zum Selbermachen und Posterpräsentation zum Thema Translationale Onkologie
- Klinik für Innere Medizin V des Universitätsklinikums Heidelberg
Blutstammzellen – Von der Krankheit zur Therapie
- Urologische Universitätsklinik Heidelberg
HIFU - Schonende Behandlung bei Prostatakrebs
- Universitäts-Hautklinik
Hautkrebs-Prävention
- Thorax-Klinik Heidelberg
Prävention des Lungenkrebses – Demonstrationen mit Endoskop und Torso
- Persönliche Fragen zu Krebs?
Mitarbeiter des KID stehen zur für Einzelgespräche zur Verfügung



dkfz.

UniversitätsKlinikum Heidelberg

DEN
KREBS BEKÄMPFEN –
FORSCHUNG FÜR DEN MENSCHEN

TAG der
Gesundheitsforschung
FORSCHUNG FÜR DEN MENSCHEN



Tag der Gesundheitsforschung
Sonntag, 17. Februar 2008

■ Kommunikationszentrum des Deutschen Krebsforschungszentrums Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 280

Weitere Informationen im Internet unter:
www.tag-der-gesundheitsforschung.de



■ Vorträge im Hörsaal

11.00 – 11.30

Prof. Dr. Otmar Wiestler,
Vorstandsvorsitzender des Deutschen
Krebsforschungszentrums Heidelberg,
Prof. Dr. Jürgen Debus,
Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für
Radioonkologie und Strahlentherapie Heidelberg
[Begrüßungen](#)

11.30 – 12.00 Uhr

Prof. Dr. Peter Kramer,
Leiter der Abt. Immunogenetik, Deutsches
Krebsforschungszentrum
[Kein Leben ohne Tod – der programmierte Zelltod
reguliert zentrale Vorgänge des Lebens](#)

12.00 – 12.30 Uhr

Prof. Dr. Dirk Jäger, Prof. Dr. Christof von Kalle,
Direktorium des Nationalen Centrums für
Tumorerkrankungen Heidelberg
[Interdisziplinäre Patientenversorgung und
Translationale Krebsforschung unter einem Dach -
das NCT Heidelberg stellt sich vor](#)

12.30 – 13.00 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Schlegel,
Leiter der Abt. Medizinische Physik und Strahlen-
therapie, Deutsches Krebsforschungszentrum
[Ionenstrahltherapie – eine Präzisionswaffe gegen
Krebs](#)

13.00 – 13.30 Uhr

Prof. Dr. Angela Maerten,
Abt. Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie,
Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg
[Forschungsziel: Bauchspeicheldrüsenkrebs
erfolgreicher behandeln](#)

13.30 – 14.00 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Wick,
Ärztlicher Direktor, Abt. Neuroonkologie,
Neurologische Universitätsklinik Heidelberg
[Stammzellen in der Therapie von Hirntumoren:
wie weit ist die Forschung?](#)

14.00 – 14.30 Uhr

Prof. Dr. Michael Thomas,
Ärztlicher Direktor, Abt. Onkologie und
Innere Medizin, Thorax-Klinik Heidelberg
[Moderne Therapiekonzepte beim Lungenkrebs](#)

14.30 – 15.00 Uhr

Dr. Gerhard Dyckhoff,
Oberarzt der HNO-Universitätsklinik Heidelberg
[Den Tumor aushungern – von der Idee zum
Klinischen Ansatz](#)

15.00 – 15.30 Uhr

Prof. Dr. Stefan Meuer,
Direktor des Instituts für Immunologie,
Universitätsklinikum Heidelberg
[Krebsrisikofaktor Immunsuppression](#)

15.30 – 16.00 Uhr

Prof. Dr. Lutz Gissmann,
Leiter der Abt. Genomveränderungen und
Carcinogenese, Deutsches Krebsforschungszentrum
[Impfen gegen Krebs](#)

■ Führungen

Bitte beachten: Teilnahme an den Führungen nur
per Anmeldung möglich (Informationsstand im Foyer
des Kommunikationszentrums)!

Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum HIT

▪ jeweils zur vollen Stunde ab 12 Uhr bis 16 Uhr

Einblicke in das Körperinnere – Führungen zum MRT

▪ Start: 11:00 Uhr, 11:30 Uhr, 12:00 Uhr, 12:30 Uhr

Führungen zum Linearbeschleuniger für die Strahlentherapie

▪ Start: 13:30 Uhr, 14:15 Uhr, 15 Uhr

■ Für Kinder

Für Kinder bieten wir das Teddybärkrankenhaus
sowie betreutes Spielen im „Kid's Club“ neben dem
Kommunikationszentrum im Gästehaus der
Universität (weitere Informationen hierzu am
Informationsstand im Foyer)

